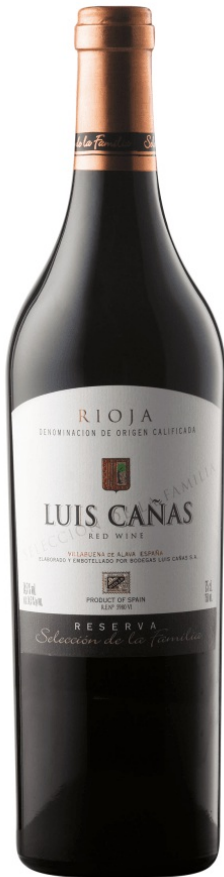


# 'Reserva de la Familia' 2016 Bodegas Luis Cañas



Vorzeige-Rioja des Kult-Weinguts Luis Cañas, in dem tatsächlich das ganze Herzblut der Familie steckt. Von Vinous gab's dafür 93 Punkte!

Weintyp	<b>Rotwein</b>
Produzent	<b>Bodegas Luis Cañas</b>
Region	<b>Rioja</b>
Rebsorte(n)	<b>Tempranillo</b>
Geschmack	<b>trocken</b>
Trinktemperatur	<b>16-18 °C</b>
Alkoholgehalt	<b>14,5 %</b>
Reifepotenzial	<b>bis 2030</b>
Ausbau	<b>Barrique</b>
Nettofüllmenge (in Liter)	<b>0,75</b>



**Wine in Black**  
ONLINE. PREMIUM. WINE

## Awards

### 93/100 Punkte Antonio Galloni - Vinous

"Brilliant violet. Expressive dark berry, cherry cola and vanilla aromas are complemented by suggestions of pipe tobacco and candied flowers. Lush and open-knit, offering appealingly sweet black and blue fruit flavors that tighten up and become sweeter with air. Polished tannins frame a very long, smooth finish featuring hints of cherry preserves and baking spices. Raised in a 50/50 combination of French and American oak." - Josh Reynolds

## Wine in Black-Bewertung: 92P

Bei einer Reserva aus der Rioja schlagen die Herzen von Weinliebhabern ja per se schon höher. Handelt es sich dann dabei aber noch um eine 'Reserva de la Familia' wird es meist noch interessanter. Denn dabei handelt es sich immer und konsequent um den geschmacklichen Fingerabdruck eines Weinguts. Dieser Geschmack dient als Visitenkarte und bietet sowohl das Typische als auch das Beste der Bodega. So dann natürlich auch bei Luis Cañas. Die Tempranillo-Reben stehen nicht nur in den besten Lagen der Familie, sondern sind auch noch mindestens 45 Jahre alt. Und nach der Vinifikation wird der Wein auch noch für sage und schreibe 20 Monate in Barriques ausgebaut. Ungewöhnlich dabei: statt sich zu

entscheiden, ob die Fässer denn nun aus französischer oder amerikanischer Eiche sein sollen, entscheidet man sich hier für beides. Und das zu gleichen Teilen. Die samtige Frucht von dunkler Pflaume und Brombeere, die sanft von einer Kräuterwürze und einer mineralischen Frische unterlegt sind, werden also sowohl von subtilen Vanille-Noten als auch von einem Kokos-Hauch umrahmt. Was für ein herrlicher Gaumenschmeichler! 93 Punkte zückte dann auch logischerweise Josh Reynolds für Vinous.